

Hermersberg den, 18.02.2019

Verbandsgemeindeverwaltung  
Waldfishbach-Burgalben

19. Feb. 2019

-Bauverwaltung-

Betrifft : Lange Dell 2

Hier : Erhalt und zusätzliches Nutzungspotential des bestehenden Hauptfeldweges  
(Wäldchenweg Nordstrecke)

Die neuen Anlieger (Bauplatzbewerber) erhalten durch ihn den selben schon jahrelang sehr vorteilhaften Nutzen :

1. Seine gesicherte Zufahrt zum rückwärtigen Grundstücksbereich erleichtert bereits die Planung der Verteilung der zu errichtenden Gebäudeteile, z.B. im bezug auf Einschränkungen durch Grenzabstandsregelungen zu den beidseitigen Nachbarn, das Erreichen einer Dachflächengröße für Solaranlagen.
2. Wegen der Grenze zum Feldweg kann es nicht zu Meinungsverschiedenheiten mit rückwärtigen Nachbarn kommen.
3. Schrebergärten, Ländliche Atmosphäre, Schaupfad Bienenweide :  
Der Feldweg erhält durch die dann beiderseits zu ihm gerichteten Grundstücksrückseiten den Charakter eines Weges durch eine weite Schrebergartenanlage, ein Kontrast zu den leblosen Schotterteppichen auf vielen Vorhausflächen auf Lange Dell 1, eine Bereicherung für das Ortsbild und seine Bewohner, ein Alleinstellungsmerkmal („Naturschaupfad“).  
Diese gärtnerisch – bäuerliche Atmosphäre erhält dazu noch eine stimmige Fortsetzung durch die schon geplante Gestaltung der Ausgleichsfläche Grundstück Nr. 477 (Bepflanzung mit Obstbäumen und Blühwiesenflächen).  
Das noch schlummernde Potential zu erläutern, bin ich gerne bereit, falls der Weg erhalten bleibt.
4. Dieser Feldweg kann auch zusätzlich zur Spielstraße ausgebaut werden, als Entlastung oder gar Ersatz für den im Kernbereich von Lange Dell 2 bereits vorgesehenen Spielplatz.  
Ich halte diesen Ort dort für ungeeignet,
  - a) Unübersichtlich, weil im Wendebogen der zentralen Straße gelegen
  - b) Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern verdecken die spielenden KinderFür den Feldweg als Spielstraße fallen ins Gewicht,
  - a) Sein gerader Verlauf
  - b) Geringer und langsamer Verkehr
  - c) Einsehbarkeit (gute Überwachung und Aufsicht der Kinder) durch fehlende oder niedrige und durchsichtige Grenzbepflanzung oder Grenzeinfriedung
5. Der erhaltene Feldweg, die Spielstraße, werden zu einem Ort der Begegnung. Neubürger erhalten dort ungezwungen eine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme beim Gespräch „über den Zaun“.
6. Eine kritische Anmerkung zum „Umweltbericht“ des Planungsbüros ISA  
Ich zitiere :  
„4.1 Schutzgut Mensch  
Großräumig gesehen ist von keiner erheblichen, noch nachhaltigen Auswirkung der neuen Baugebietserweiterung auf umliegende Anwohner auszugehen“.

Mein Kommentar hierzu :

a) „Großräumig gesehen.....“ :

Es fehlt hier eine bezifferte Streckenangabe wie in Meter oder Kilometer, um diese Großräumigkeit zu verstehen.

b) „ ...umliegende Anwohner...“

Den Anrainern drohen erhebliche Auswirkungen durch die Aufgabe des Feldweges, wenn die 4.Version (eine von vier), für die der Gemeinderat (Gewählt für 2014-2019, Neuwahlen 26.05.2019) 2018 gestimmt hat, verwirklicht werden sollte.

ISA sollte sich bei ihrer Bewertung auf dokumentierte Aussagen Betroffener stützen können.

Ich hoffe der neue Gemeinderat kassiert die 2018 gefällte Entscheidung nach einer extra zum Thema „Feldweg-Erhalt“ durchgeführten Befragung der Bürger.

Anwohner der Straße  
„Grasdelle“  
in 66919 Hermersberg

66919 Hermersberg, den 07. Januar 2019

Verbandsgemeinde Waldfischbach – Burgalben  
- Fachbereich 2 -  
Friedhofstraße 3  
67714 Waldfischbach - Burgalben



Betr.: Anregungen/Vorschläge zum Vorentwurf des Bebauungsplanes „Erweiterungsplan – In der langen Dell“

Bezug: Bekanntmachung zum Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB) im Amtsblatt der Verbandsgemeinde vom 11. Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stellen den Antrag, während der Erschließungs-/Bauphase des o.a. Neubaugebietes die Straße Grasdelle mit Blick auf die hier wohnenden Kinder für den Schwerlastverkehr zu sperren, ausgenommen LKW der Müllabfuhr.

Darüber hinaus bitten wir erneut vor dem Hintergrund des künftig zu erwartenden, erhöhten Verkehrsaufkommens verkehrsberuhigende Maßnahmen für unsere Straße in Betracht zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

[Redacted signature box]

[Large redacted area]

Hermersberg den, 05.02.2019

Verbandsgemeindeverwaltung  
Waldfischbach-Burgalben

06. Feb. 2019

-Bauverwaltung-

Betrifft :

Ehemaliger Hohlweg im Bereich des Ortsteils Schillerring und im Bereich  
das geplanten Neubaugebietes „Lange Dell 2“

1973 habe ich als Ortsfremder in Hermersberg den Bauplatz 484/10, heute Schillerring 30, erworben. Weder die Gemeinde, noch der damalige Verkäufer haben mich darauf hingewiesen, dass im Neubaugebiet Schillerring ein derartiger Weg bestanden habe und ich dies als Risiko für die Baugrundstabilität zu beachten habe.

Als ich 1974 begann die Fläche mit einem Handspaten umzugraben um Pflanzungen vorzunehmen, fand ich Einiges, dem ich keine besondere Beachtung schenkte :

Z.B. größere zugehauene Sandsteine, die von einem Abriss stammen mußten und entlang der Ostgrenze Sandsteine, die blank aus der Erde ragten und sich mit dem Spaten als Hebel nicht bewegen ließen. Sie ließen mich damals vermuten, dass es sich um gewachsenen Fels handelte.

Als dann Bagger eingesetzt wurden für den Kelleraushub kamen Autoreifen und Metallteile zum Vorschein.

Als Jahre später eine andere Maschine auf dem Nachbargrundstück arbeitete, beförderte diese Betongklötze und wiederum Metallteile zutage.

Inzwischen habe ich von Alteingesessenen öfter von einem aufgelassenem und dann aufgefülltem Hohlweg gehört.

Ich bin der Meinung, dass man nun endlich diesem Sachverhalt „auf den Grund“ gehen muss, um Klarheit bei den Leuten im Schillerring zu schaffen und um Bauwillige auf der „Langen Dell 2“ vor Schaden zu bewahren.

Also :

1. Wo war Anfang, Verlauf und Ende des Hohlweges ?
2. Welcher Müll ist in ihm abgelagert worden ?
3. Wurde seine Verfüllung verdichtet im Hinblick auf einen verlässlichen Baugrund der danach angebotenen Bauplätze in den beiden oben genannten Bereichen ?



Hermersberg den, 05.02.2019

Verbandsgemeindeverwaltung  
Waldfischbach-Burgalben

06. Feb. 2019

-Bauverwaltung-

Betrifft : Auf der „Langen Dell 2“

Hier :

Mitbeteiligung bei Entscheidungen durch alle Wahlberechtigten von Hermersberg

Ich bemängele das Verfahren, das zur Entscheidung für den momentan favorisierten Entwurf (einer von 4) geführt hat, weil keine der zur Zeit im Gemeinderat vertretenen Parteien in ihrem damaligen Wahlprogramm von 2014 versprochen hat, einen bestimmten lang bestehenden Feldweg, der den Ortsrand entlang führt, neuen Bauplätzen zuzuschlagen.

Ich meine alle Wahlberechtigten von Hermersberg sollten an der Entscheidung „alten Feldweg erhalten“ oder „alten Feldweg opfern“ beteiligt werden.

Mein Vorschlag : Weitere Entscheidungen bezüglich „Lange Dell 2“ auf Eis zu legen bis die Gemeinderatswahl 2019 erfolgt ist.

Bis dorthin haben die kandidierenden Gruppen Zeit, in ihren Wahlversprechungen ihr Eintreten für oder gegen den „alten Feldweg“ zu Papier zu bringen.

Jeder Wähler hat dann, am 26.05.2019, mit seinen Stimmen die Möglichkeit über das Schicksal des „alten Feldweges“ selbst mitzuentcheiden.



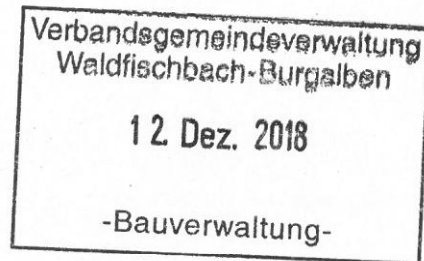
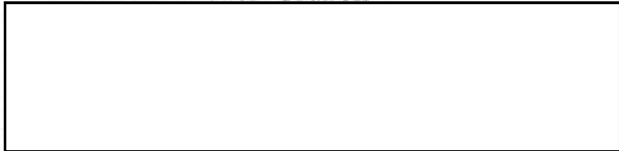
An die  
Verwaltung der Gemeinde Hermersberg

Hermersberg, den 10.12.2018

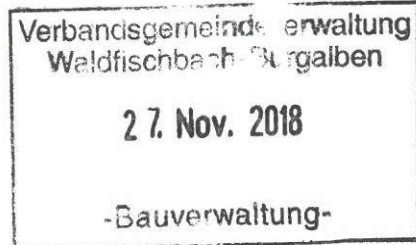
Betreff :  
Ameisenkolonien im Bereich des geplanten Neubaugebiets „In der langen Dell 2“.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
seit vielen Jahren bestehen im oben genannten Bereich, an wechselnden Stellen,  
Ameisenkolonien, die durch die geplanten Veränderungen, vernichtet werden würden.  
Naturschutzgesetze schreiben daher eine Umsiedlung der Kolonien vor,  
nur durchzuführen von amtlich berechtigten Personen.  
Damit deren Massnahmen zu Erfolg führen können, verweise ich frühzeitig auf diese Gesetzeslage.

Mit freundlichen Grüßen



Herr Lösch  
Zimmer E 21  
Fachbereich 2  
Friedhofstraße 3  
67714 Waldfishbach- Burgalben



26 November 2018

*Betreff: Bebauungsplan „In der langen Dell – Gemeinde Hermersberg“*

Sehr geehrter Herr Lösch,

in der Annahme, dass Sie der zuständige Ansprechpartner für oben genannten Bebauungsplan sind, wenden wir uns vertrauensvoll an Sie.  
Wir schätzen Ihren Plan, die Gemeinde Hermersberg als attraktiven Wohnsitz für junge Familien – unter anderem in Form dieses neuen Baugebiets - weiter auszubauen. Dies kommt letzten Endes allen Einwohnern sowie den lokalen Unternehmen zugute.

Nach unserem Verständnis werden etwa 27 neue Grundstücke erstellt. Da Sie sich in einem sehr frühen Stadium der Entwicklung befinden, wurde bislang noch nichts über den Straßenplan veröffentlicht.  
Bevor nun weitere Planungsschritte eingeleitet werden, möchten wir, als Anwohner des angrenzenden Gebiets (Schillerring/ Im Winkel) einige Punkte hervorheben, die aus unserer Sicht berücksichtigt werden müssen.

Derzeit haben wir einen Schotterweg, der am Ende unserer Gärten entlang der Grundstücksgrenze verläuft und laut Ihrem bisher veröffentlichten Planstand als innerhalb des geplanten Bereichs liegen wird.  
Unsere Sorge ist, dass dieser Weg eliminiert werden wird.  
Wir fühlen uns und unsere Interessen nicht berücksichtigt, wenn der Weg aufgegeben wird und zum neuen Baugebiet hinzugenommen wird.  
Dieser Weg und somit dieser Zugang zu unseren Baugrundstücken steht uns seit über 40 Jahren zur Verfügung und ist daher von großer Bedeutung zum einen für die Planung unserer Gärten und Hintereingänge, zum anderen als Zufahrtsweg zur Erschließung der landwirtschaftlich genutzten Flächen und Gebäude des direkt benachbarten Umlands.  
Da dieser Wirtschaftsweg bereits vorhanden ist, sind wir der Ansicht, dass ein Beibehalten dieses Weges als kostenneutral anzusehen ist – vor allem unter dem Aspekt, dass im Falle der Eliminierung ein anderer Weg als Zufahrtsweg zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen ertüchtigt werden muss.

Ihre im Bebauungsplan vorgeschlagene Baufläche ist groß und bietet ausreichend Bauland – auch ohne den drei Meter breiten Feldweg zu jedem Grundstück auf dieser Seite des Bebauungsgebiets. Der umrissene Bereich ist größer als die tatsächlich zu bebauende Fläche. Infolgedessen könnten die Baugrundstücke um drei Meter nach Südosten verlegt werden, um dem Gebiet Rechnung zu tragen, das bei der Beibehaltung des Feldweges verloren gehen würde.

Darüberhinaus wären Baugrundstücke des neuen Gebiets, die über einen zusätzlichen Hintereingang zu den Gärten verfügen, für Käufer attraktiver und könnten zu höheren Preisen veräußert werden.

Dieser Weg wird regelmäßig von Landwirten, Spaziergängern, Radfahrern und natürlich den Bewohnern genutzt. Er bietet uns als direkten Anwohnern die Möglichkeit Waren leichter liefern zu lassen sowie eines Zugangs zu Mieterparkplätzen.

Möglicherweise ist es bereits Ihre Absicht den Weg beizubehalten und somit eine Verbesserung der Situation für Sie und uns herbeizuführen. Wir möchten Sie mit diesem Schreiben dennoch frühzeitig darauf aufmerksam machen, dass uns die Erhaltung des Schotterwegs am Herzen liegt und uns sehr wichtig ist.

Mit freundlichen Grüßen,

